

## Der Tag

### Der Vormittag

- 10 Uhr Begrüßung und Vorstellung der TeilnehmerInnen
- 10 Uhr 30 Informationen zum Stand der Planungen  
*Vorstellung der Rahmenvorgaben*  
Uni-Vizepräsident Fischer (angefr.)
- 11 Uhr Perspektiven und Ziele im grundständigen Studium  
*„Gibt es Alternativen zu einem B.A.?“*
- 12 Uhr Mittagspause  
Büffet
- 12 Uhr Mittagspause (Büffet)

### Der Nachmittag

- 13 Uhr Ein hochschulübergreifendes M.A.-Programm für Hamburg  
Impuls: Modelle / Konzepte (N.N.)
- 13 Uhr 30 Arbeitsgruppen (mit Pausen)
- \* *Was brauchen Gender Studies?*  
Themen - Theorien - Strukturen
  - \* *Was brauchen die Hochschulen?*  
Anforderungen - Kapazitäten - Zielgruppen
- weitere Arbeitsgruppen nach Bedarf
- 16 Uhr Abschlussplenum  
Vorstellung und Diskussion der AG-Ergebnisse;  
Formulierung nächster Arbeitsschritte
- 17 Uhr Ausklang und Ende

### Gemeinsame Kommission / Planungsbüro Gender Studies

Kontakt: Koordinationsstelle Frauenstudien / Frauenforschung,  
Binderstr. 34, 20146 Hamburg

Phon: 040-42838-4286 (Martina Spirgatis)  
od. 040 42838-5966 (Dagmar Filter)  
Fax: 040 42838-6763  
E-Mail [spirgatism@hwp-hamburg.de](mailto:spirgatism@hwp-hamburg.de)  
[www.genderstudies-hamburg.de](http://www.genderstudies-hamburg.de) od.  
[filterd@hwp-hamburg.de](mailto:filterd@hwp-hamburg.de)  
[www.frauenforschung-hamburg.de](http://www.frauenforschung-hamburg.de)

Gemeinsame Kommission/  
Planungsbüro Gender  
Studies

## 3. Workshop des Hamburger Gender Forums

Neue Studienstrukturen  
für Gender Studies

Freitag, 7. Januar 2005

10 bis 17 Uhr

Gästehaus der Universität  
Hamburg,  
Rothenbaumchaussee 34  
20148 Hamburg

## Gender Studies Hamburg

Gender und Queer Studies Hamburg - das ist ein vielfältiges, thematisch außerordentlich breites Angebot an neun verschiedenen Universitäten, künstlerischen Hochschulen und Fachhochschulen.

Gender Studies Hamburg - das sind **zwei Studiengänge** im Rahmen eines hochschulübergreifenden **Studienprogramms**: das **Magister- und Diplom-Neben- oder Wahlfach** für Studierende der Universität Hamburg mit der Möglichkeit, Gender- und Queer-Lehrveranstaltungen an allen Hamburger Hochschulen zu besuchen, und der **Master-Studiengang „Gender und Arbeit“** an der HWP, z. Zt. in Kooperation mit der Ev. FH, der HAW, der TUHH und der Uni Hamburg.

Gender Studies Hamburg - das ist ab dem 1.1. 2005 das hochschulübergreifende **Kolleg** „Dekonstruktion und Gestaltung : Gender“, in dem neben Promotionsvorhaben auch künstlerische Projekte gefördert werden.

Gender Studies Hamburg - das ist schließlich die **Gemeinsame Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies**, ein Gremium mit VertreterInnen aller beteiligten Hochschulen, welches im Verbund mit den hochschulischen Gremien (Gemeinsamer Ausschuss Gender Studies der Universität Hamburg; Masterausschuss „Gender und Arbeit“ der HWP) alle Belange der Lehre und Forschung im Bereich der Frauen-, Männer- und Geschlechterstudien (Gender Studies) sowie der Queer Studies inhaltlich und organisatorisch betreut.

## Das Hamburger Gender Forum

Innovative Beiträge im Bereich der Gender- und Queer Studies in Lehre und Forschung kommen regelmäßig auch von Menschen, die keine oder nur eine geringe institutionelle Anbindung an eine Hochschule haben, - Lehrende und ForscherInnen der Gender und Queer Studies verfügen keineswegs immer über einen Zugang zu den Gremien, die über Lehrangebote, Forschungsvorhaben und ähnliches entscheiden.

Mit dem Hamburger Gender Forum möchte die Gemeinsame Kommission den vielen Menschen, die sich an Hamburgs Hochschulen in Lehre und Forschung der Gender und Queer Studies engagieren, eine Diskussions- und Gestaltungsmöglichkeit über die hochschulischen Gremien hinaus bieten.

Aufgabe des Gender Forums ist es, die Vernetzung der in diesem Themenbereich Lehrenden und Forschenden zu befördern, gemeinsame Arbeitsperspektiven zu ermöglichen und das Wissen sowie die Wünsche möglichst alle Interessierten bei der inhaltlichen Weiterentwicklung des Studienprogramms einzubeziehen.

## Ziele des Workshops

An diesem Tag möchten wir mit Ihnen die auf dem 2. Workshop (Juni 2004) begonnene Diskussion um neue Perspektiven in Lehre und Forschung der Gender und Queer Studies fortsetzen.

In Plenum und Arbeitsgruppen wollen wir vor dem Hintergrund der an den verschiedenen Hochschulen laufenden Planungen die Tragfähigkeit einiger Konzepte gemeinsam prüfen. Das Hauptaugenmerk wird sich dabei auf die Konzipierung und Umsetzung eines hochschulübergreifenden Master-Programms richten.

Ziel ist es, Gender und Queer Studies im Prozess der Studienstrukturreform als institutionalisiertes Studienangebot zu erhalten.

Am Rande des Workshops besteht wie immer viel Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Austausch.